



Nutzung des historischen Filmbestands beschäftigt sich das Symposium ebenso wie es einen Blick auf die heutige UFA GmbH wirft, deren Serien und Filme oft vor dem historischen Hintergrund des 20. Jahrhunderts angesiedelt sind. Wie eignen sich heute Fernseh- und Kinoszauer dieses „Jahrhundert der Extreme“ an und wie kann es neuen Medien und Formaten gelingen, ein Verständnis von Geschichte zu vermitteln, das dem Stand wissenschaftlicher Debatten entspricht?

Eine Filmreihe mit insgesamt sechs Spielfilmen sowie vier Kulturfilmen ergänzt das Symposium.

Die Teilnahme am Symposium ist kostenfrei.
Anmeldung bis zum 5. Mai unter ufa-symposium@deutsche-kinemathek.de



DEUTSCHE
KINEMATHEK
MUSEUM
FÜR FILM UND
FERNSEHEN

100
JAHRE
UFA
100
YEARS

Design: Pentagram, Berlin



Symposium

Deutsche Kinemathek –
Museum für Film und Fernsehen
Filmhaus am Potsdamer Platz
Veranstaltungsraum, 4. OG
Potsdamer Straße 2
10785 Berlin
T +49 (0)30 300 903-0
F +49 (0)30 300 903-13
info@deutsche-kinemathek.de
www.deutsche-kinemathek.de

Filmreihe

Kino Arsenal 1 + 2, 2. UG
Filmhaus am Potsdamer Platz
www.arsenal-berlin.de



Die Deutsche Kinemathek wird gefördert und mit Sondermitteln unterstützt durch



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Das Symposium wird unter Federführung der Deutschen Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen konzipiert und gemeinsam mit der UFA GmbH veranstaltet.

Leitung: Rainer Rother
Konzeption: Vera Thomas

Motiv: DIE GROSSE LIEBE (D 1942, Regie: Rolf Hansen), Quelle: Deutsche Kinemathek

In Kooperation mit



Mit freundlicher Unterstützung von
Transit Film GmbH

Medienpartner



Veranstaltungspartner



Änderungen sind vorbehalten und werden rechtzeitig online bekannt gegeben:
www.deutsche-kinemathek.de

THE FUTURE OF INSPIRING ENTERTAINMENT
UFA
100
YEARS



DEUTSCHE
KINEMATHEK
MUSEUM
FÜR FILM UND
FERNSEHEN

LINIENTREU UND POPULÄR DAS UFA-IMPERIUM 1933 BIS 1945

Symposium
11. Mai bis 12. Mai 2017

Filmreihe
11. Mai bis 14. Mai 2017

Im 100. Jubiläumsjahr der Ufa beschäftigt sich das Symposium „Linientreu und populär“ mit neuen Aspekten der Ufa-Unternehmensgeschichte der Jahre 1933 bis 1945. Wissenschaftler aus dem In- und Ausland setzen sich mit dem umstrittensten Kapitel der Firmengeschichte auseinander.

Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten avancierte die Ufa zu einem hegemonialen Medienkonzern. Der imperiale Anspruch und die nach der Vertreibung der jüdischen Mitarbeiter erfolgte Neuausrichtung der Filmproduktionen spiegeln sich in den zahlreichen Beiträgen des Symposiums wider. Das Programm gibt zudem einer neuen Generation von Wissenschaftlern die Gelegenheit, neue Forschungsperspektiven und -ergebnisse zu präsentieren.

Das „Erbe“ der Ufa pflegt heute die Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung. Mit der Zugänglichmachung und



DONNERSTAG, 11. MAI

Veranstaltungsraum, 4. OG

Ab 13.00 Uhr Akkreditierung

14.00 Uhr Begrüßung

Rainer Rother
Künstlerischer Direktor der Deutschen Kinemathek,
Berlin
Wolf Bauer
Co-CEO UFA GmbH, Potsdam
Ernst Szebedits
Vorstand Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung, Wiesbaden

14.30 Uhr Block 1 100 Jahre Ufa: Rückblicke und Ausblicke

Die Ufa im Nationalsozialismus – Die ersten Jahre
Rainer Rother
Alfred Hugenberg: Wegbereiter der Ufa unterm
Hakenkreuz?
Friedemann Beyer
Zwischen Tradition und Moderne.
Zum NS-Kulturfilm 1933 – 1945
Kay Hoffmann
Über die Popularität der Ufa-Filme, 1933 – 1945.
Präsentation von Forschungsergebnissen des
DFG-Projektes „Begeisterte Zuschauer: Über die
Filmpräferenzen der Deutschen im Dritten Reich“
Joseph Garncarz

16.30 Uhr Kaffeepause

17.00 Uhr Fortsetzung Block 1 100 Jahre Ufa: Rückblicke und Ausblicke

Im Gespräch:
Mediale Vermittlung von Zeitgeschichte.
Zum Umgang mit brisanten historischen Stoffen
Nico Hofmann, Thomas Weber
Moderation: Klaudia Wick
Zwangsarbeit bei der Ufa
Almuth Püschel
Die Erinnerungen Piet Reijnsens – ein niederländischer
Zwangsarbeiter bei der Ufa
Jens Westemeier

FREITAG, 12. MAI

Veranstaltungsraum, 4. OG

9.30 Uhr Block 2 Goebbels' Ufa: „Filmschaffen“ und Ökonomie

Elitenbildung und Unterhaltungsproduktion. Ufa-Lehr-
schau und Deutsche Filmakademie als geistiger Ausdruck
der Filmstadt Babelsberg im Nationalsozialismus
Rolf Aurich
Das große Scheitern: Die Ufa als Wirtschaftsunternehmen
Alfred Reckendrees
Mythos „Filmstadt Babelsberg“. Zur Baugeschichte der
legendären Ufa-Filmfabrik
Brigitte Jacob, Wolfgang Schäche

11.15 Uhr Kaffeepause

11.45 Uhr Fortsetzung Block 2 Goebbels' Ufa: „Filmschaffen“ und Ökonomie

Der merkwürdige Monsieur Raoul. Die Alliance
Cinématographique Européenne (A.C.E.) und
Raoul Ploquin
Christophe Gauthier
Schillernd Grau. Die Produktion der deutschen
Continental im besetzten Frankreich (1940–1944)
Ralph Eue
Ufa's Export Policy in World War Two
Roel Vande Winkel
In englischer Sprache

13.15 Uhr Mittagspause

14.30 Uhr Block 3 Die Effekte der Ufa: Alltag, Stars und Propaganda

Propaganda and Everyday Life: Ufa's Feature Films,
MORGENROT (1933) to KOLBERG (1945)
David Culbert
In englischer Sprache
Das neue Deutschland schaffen – Zur Inszenierung
von Arbeit und Arbeitern im NS-Spielfilm
Annika Schaefer

Ich flieg' auf dich! Frauen, Krieg und Flieger (1940–42)
Elissa Mailänder

Das Ufa-Starsystem und Goebbels' Traum vom zweiten
Hollywood: Hans Albers und die (unerfüllten) Sehnsüchte
der Deutschen
Tobias Hochscherf

16.30 Uhr Kaffeepause

17.00 Uhr Epilog: Das Erbe der Ufa

„Es wurde um ein Butterbrot verkauft“ – Das Erbe der Ufa:
Entflechtung und Neuverflechtung nach dem Zweiten
Weltkrieg
Jörg Schöning
Im Gespräch:
Das Erbe der Ufa: Mythos und Marke
Wolf Bauer, Rainer Rother, Ernst Szebedits
Moderation: Klaudia Wick

Linientreu und populär Das Ufa-Imperium 1933 bis 1945

Filmreihe vom 11. bis 14. Mai 2017
Kino Arsenal 1 + 2, 2. UG

Für die kleine Filmreihe, die das Symposium begleitet,
wurden insgesamt sechs Spielfilme sowie vier Kultur-
filme ausgewählt, die die Ufa zur Zeit des Nationalsozia-
lismus produzierte. Filme, die Themen des Symposiums
wie Propaganda und Militarismus, Ufa-Stars und Eska-
pismus, das Geschlechterverhältnis sowie die Bedeutung
von Arbeit und Alltag in der nationalsozialistischen
Gesellschaft exemplifizieren.

11. Mai | 19.30 Uhr Kino Arsenal 1, 2. UG

METALL DES HIMMELS
D 1935, Regie: Walther
Ruttmann, 35 mm,
14 Min., s/w, OF

AMPHITRYON
D 1935, Regie: Reinhold
Schünzel, DCP, 105 Min.,
s/w, OF
Mit Einführung von
Rainer Rother

12. Mai | 20.00 Uhr Kino Arsenal 2, 2. UG

MANNESMANN
D 1938, Regie: Walther
Ruttmann, 35 mm,
15 Min., s/w, OF

INKOGNITO
D 1936, Regie: Richard
Schneider-Edenkoben,
35 mm, 88 Min., s/w, OF
Mit Einführung

13. Mai | 19.00 Uhr Kino Arsenal 2, 2. UG

WER FUHR II A 2992?
D 1939, Regie: Karl
G'schrey, 35 mm, 17 Min.,
s/w, OF

DER MANN, DER SHERLOCK HOLMES WAR

D 1937, Regie: Karl Hartl,
DCP, 112 Min., s/w, OF
Mit Einführung

**21.30 Uhr
ILLUSION**
D 1941, Regie: Viktor
Tourjansky, 35 mm,
89 Min., s/w, OF

14. Mai | 19.00 Uhr Kino Arsenal 2, 2. UG

HEISS FLAGGE!
D 1935, Regie: Kurt Stefan,
35 mm, 17 Min., s/w, OF

MORGENROT
D 1933, Regie: Gustav
Ucicky, 35 mm, 85 Min.,
s/w, OF
Mit Einführung

**21.15 Uhr
DIE GROSSE LIEBE**
D 1942, Regie: Rolf
Hansen, 35 mm, 100 Min.,
s/w, OF

Änderungen vorbehalten